

Damwildring

„Am Ems-Vechte Kanal“



Konto Nr.: 1441900 Volksbank Emsland-Süd (BLZ 280 699 94)
Damwildringleiter: Heinrich Berning, Woesten-Diek 10, 48465 Engden
Tel.:05926-272, Fax : 05926-986013

Emsbüren, den 16.03.2014

PROTOKOLL

über die Mitgliederversammlung der Damwildhegegemeinschaft „Am Ems-Vechte-Kanal“ am Donnerstag, den 13. März 2014, um 20.00 Uhr, im „Landgasthof Evering“, Emsbüren.

Anwesend sind insgesamt 81 Mitglieder und Gäste.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Abschlusliste 2013/2014, Bericht des Vorsitzenden
3. Kassenbericht
4. Wahl eines Kassenprüfers
5. Bericht der Bewertungskommission
6. Abschussplan 2014/2015
7. Wahl des Vorstandes
8. Wünsche und Anregungen

1. Begrüßung

Vorsitzender Heinrich Berning eröffnet die Sitzung um 20:00 Uhr und begrüßt die Mitglieder und Gäste.



Er bedankt sich herzlich für den regen Besuch. Vorstandsmitglied Jan Hildebrand, Kreisjägermeister Gerrit Niekamp und stellvertretender Kreisjägermeister Heiner Hüsing lassen sich entschuldigen.

In einer Schweigeminute wird den Verstorbenen Herrn Bernd Wulkotte, ehemaliger Schriftführer, und Herrn von Vogel, ehemaliger Forstdirektor, stellvertretend für alle verstorbenen Mitglieder, gedacht.

2. Abschussliste 2013/2014, Bericht des Vorsitzenden

In seinem Jahresbericht legt Heinrich Berning, wie gewohnt, eine übersichtliche Jahresabschussliste vor, die auch den genehmigten Abschussplan zum Vergleich enthält.

Der geplante Abschuss von 280 Stück Damwild ist, einschließlich der 15 Stück Fallwild, mit 288 Stück Damwild leicht übererfüllt worden.

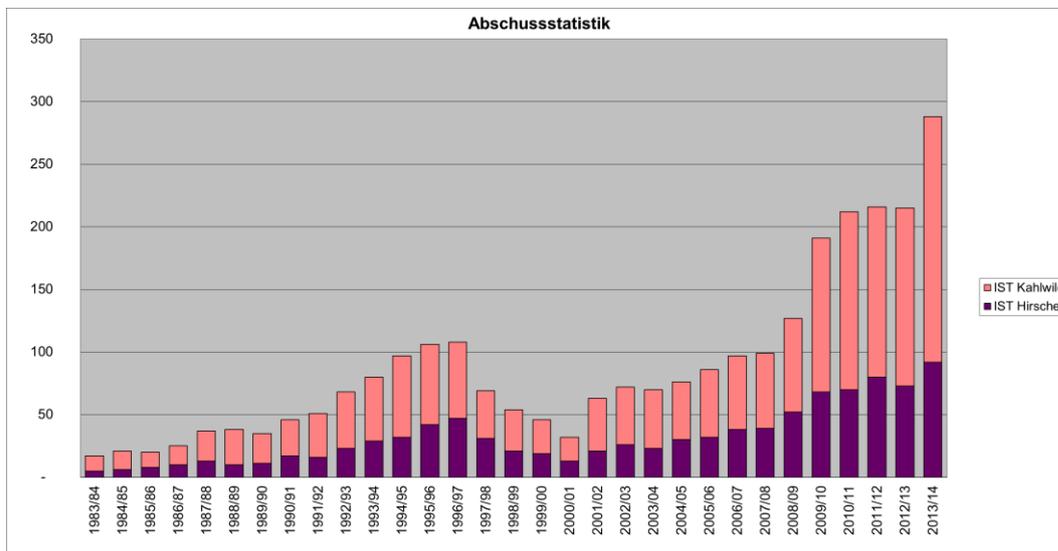
Herr Berning weist daraufhin, dass der ursprüngliche Plan von 230 vom Landkreis auf 280 Stück erhöht wurde.

Die Zahlen wurden von Herrn Berning im Einzelnen vorgestellt.

Hier soll explizit darauf hingewiesen werden, dass die geplanten Abschüsse trotz der über das Gesetz hinausgehenden Einteilung der Hirsche in die bekannten Klassen, voll erfüllt wurden. Somit führt offensichtlich diese Klasseneinteilung in keinsten Weise zu einer Einschränkung bei der Abschusserfüllung.

Es gab dazu keine weiteren Fragen.

Die detaillierte Abschussliste 2013/2014 ist Bestandteil dieses Protokolls.



3. Kassenbericht

Gerhard Wulkotte stellt den Kassenbericht vor. Die Kasse schließt mit einem Bestand von 3.851,90 Euro. Die Einnahmen betragen 1.395,00 Euro, die Ausgaben 1.638,99 Euro. 1.000 Euro wurden im letzten Jahr für den Biotop Fonds gespendet. Damit reduziert sich der Kassenbestand um 243,99 Euro.

Die Kasse wurde von Gerd Lühle und Alfons Revermann geprüft. Laut Herrn Lühle gibt es keine Beanstandungen. Deshalb beantragt er die Entlastung des Kassenführers und des Vorstandes. Diese wird einstimmig vollzogen.

4. Wahl des Kassenprüfers

Gerd Lühle scheidet als Kassenprüfer aus. Für ihn wählt die Mitgliederversammlung Bernd Wellen aus Berge einstimmig als neuen Kassenprüfer.

5. Bericht der Bewertungskommission

Gerd Hopmann gibt mit Hilfe von Franz Nordhoff den Bericht der Bewertungskommission ab.



Herr Hopmann weist darauf hin, dass von den 53 gemeldeten Hirschen nur 37 Trophäen zu der laut Satzung §3 Absatz 9 vorgeschriebenen Trophäenschau auf der Mitgliederversammlung vorgestellt wurden. Auch von den anwesenden Mitgliedern wurde dieses stark kritisiert!

Hier sei auch explizit erwähnt, dass diese Trophäenschau laut Satzung „unbeschadet der Beteiligung an sonstigen Trophäenschauen“ stattzufinden hat.

Herr Hopmann fordert somit alle Mitglieder auf, dieser Verpflichtung in Zukunft ohne Ausnahme nachzukommen! In diesem Jahr soll es noch bei einem Appel an die betroffenen Mitglieder bleiben.

Der Damwildring hat in diesem Jahr wieder einige interessante und auch starke Trophäen vorzuweisen.



Insgesamt sind relativ viele Spießer zur Strecke gekommen. Leider aber nur recht wenig Knieper, die sogenannten „Fahradlenker“. Obwohl auch Spießer zum Abschuss freigegeben sind, sollten wo möglich mehr Knieper erlegt werden, da bei den 2-Jährigen eine bessere Selektion möglich ist.

Herr Hopmann hebt insbesondere einen 2b Hirsch hervor, der mit sehr markanten „Krebsscheren“, nach den internen Regeln der Hegegemeinschaft als perfekter Abschuss bewertet werden kann.

Auch ein starker 1a Hirsch wird näher erläutert, der jedoch als Hegeabschuss zur Strecke kam.

Ferner wird ein Schulterpräparat von einem Hirsch, der eine Weidezaunlitze um Geweih und Träger gewickelt hatte, gesondert erwähnt.

Die Mitgliederversammlung hat sich für den interessanten Bericht von Gerd Hopmann und Franz Nordhoff bedankt.

6. Abschussplan 2014/2015

Herr Berning befragt die Versammlung nach ihren Beobachtungen und dem Damwildaufkommen in den einzelnen Bezirken.

Grundsätzlich ist sich die gesamte Versammlung einig, dass aufgrund der ungewöhnlichen Wetterlage in diesem Jahr der Damwildbestand schwer zu schätzen ist. Das Damwild ist wegen der intensiven Bejagung scheu geworden. Auch wurden keine großen Rudel von 100 und mehr Tieren beobachtet, wie es im letzten Jahr noch der Fall gewesen war. Das kann aber teilweise auch auf das fehlende Frostwetter zurückzuführen sein.

Grundsätzlich wird in den Randbereichen wenig Kahlwild gesehen, dafür aber in allen Bereichen kleinere Hirschrudel. Das ist auch der Grund, warum in den Außenbereichen in Lohne gerade auch im Mai vermehrt Spießler geschossen wurden.

In den Kerngebieten wie dem Landesforst Elbergen oder Engden wird der Bestand aber noch immer über dem Zielbestand eingeschätzt.

Herr Berning erläutert den Mitgliedern kurz den Vorschlag zum Abschussplan 2014/15. Dieser sieht einen Abschuss von wiederum 280 Stück vor.

Herr Wulkotte erläutert daraufhin wie der Vorstand grundsätzlich zu diesem Vorschlag gekommen ist.

- Herr Wulkotte macht deutlich, dass sowohl die Bestandschätzung als auch die Zahlen zum Abschuss nur ein Vorschlag des erweiterten Vorstandes sind. Lediglich die Mitgliederversammlung ist letztendlich laut Satzung entscheidungsbefugt! Somit wird schließlich die Einschätzung aller Mitglieder in der Entscheidungsfindung berücksichtigt!
- Jedes Mitglied erhält zur Versammlung eine Einladung, kann also selber teilnehmen oder auch einen Vertreter nennen. Alle Mitglieder bekommen somit die Möglichkeit auf der Mitgliederversammlung ihre Meinung zu vertreten. Damit kann jedes Mitglied den ihm laut Satzung zustehenden Einfluss auf die Entscheidungen der Versammlung nehmen. Es kann somit keinen Grund geben, im Nachhinein die Entscheidung der Mitgliederversammlung zu kritisieren. Kritik kann und soll auf der Versammlung geübt werden. Keines der anwesenden Mitglieder hatte zu dieser Sichtweise Einwände!
- Der Vorschlag zum Abschuss wurde vom Vorstand auf der Internetseite im Vorfeld veröffentlicht. Jedes Mitglied hat so die Möglichkeit diesen Vorschlag zu prüfen und sogar ggf. mit Mitjägern und Grundstückseigentümern abzustimmen. Die Internetseite des Damwildrings hat sich in den letzten Jahren als Plattform für die Bereitstellung von

Informationen bewährt und wird gut angenommen. Diese Bereitstellung im Vorfeld wurde von den Mitgliedern begrüßt! Es gab keinerlei Einwände dazu von den anwesenden Mitgliedern!

- Die Abschussplanung soll in Zukunft klar und transparent gestaltet werden. Hier gab es sicherlich einige Versäumnisse in der Vergangenheit, die zu den bekannten Irritationen geführt haben. Diese Abschussplanung erfolgt in Zukunft auf Basis folgender Faktoren:
 - Der definiert Zielbestand
 - Der geschätzte Gesamtbestand
 - Der geschätzte Anteil des weiblichen Wildes
 - Die geschätzte Zuwachsrate

Die Abschusszahl ergibt sich wie folgt:

Abschusszahl = Gesamtbestand – Zielbestand + Zuwachs

Es gibt keinerlei Einwände oder Fragen der Versammlung dazu!

- Auch wenn eine Bestandsschätzung in manchen Jahren schwierig ist, hat die Versammlung eine gemeinsame Einschätzung vorzunehmen. Es kann außerdem angenommen werden, dass nur die Mitglieder, die viel Zeit in den Revieren verbringen, die Bestände so realistisch wie möglich schätzen können. Es gab keinerlei Einwände der Mitglieder zu dieser Sichtweise!

Zu diesem grundsätzlichen Vorgehen gibt es nach expliziter Nachfrage von Herrn Wulkotte keinerlei Einwände aus der Versammlung. Somit wird diese zur Abschussplanung herangezogen.

Nach dieser grundsätzlichen Klärung werden die Zahlen von Herrn Wulkotte mit der Versammlung abgestimmt.

Die Versammlung stimmt in der Diskussion im einzelnen folgenden Zahlen zu:

1. Zielbestand wird mit 250 Stück festgelegt. Dieser liegt um 50 Stück höher als der bislang angenommene Zielbestand von 200, da sich das Damwild auch in einige Randbereichen (z.B. Heidfeld in Drievorden) als Standwild etabliert hat.
2. Geschätzter Bestand am Ende der Jagdperiode 2013/2014 = 360 Stück
3. Anteil weiblichen Wildes = 60 %
4. Nachwuchsrate vom gesamten weiblichen Wild = 75%

Damit ergibt sich aufgerundet eine Abschusszahl von 280 Stück Damwild für das Jagdjahr 2014/2015.

Nach diesen Erläuterungen bringt Herr Berning den Vorschlag von 280 Stück mit der entsprechenden vorgelegten Verteilung in der Versammlung zu Abstimmung. Der Vorschlag wird mit einer Gegenstimme und keiner Enthaltung angenommen.

Auf Nachfrage erläutert das einzige, nicht zustimmende Mitglied bzw. sein Bevollmächtigter kurz, warum die Zustimmung verweigert wird. Er stellt dar, dass aufgrund der Bestandsschätzung der vorherigen Jahre und der getätigten Abschüsse die Bestände deutlich höher als 360 Stück sein müssen.

Anmerkung des Schriftführers: Diese Person vertritt per Vollmacht die Organisation, die im letzten Jahr bei der Jagdbehörde des Landkreises Grafschaft Bentheim eine Erhöhung des Abschussplans erwirkt hat.

Herr Wulkotte stimmt zu, dass dieses rein rechnerisch der Fall sei, jedoch gibt er zu bedenken, dass die Bestandsschätzungen der vorherigen Jahre auch fehlerhaft sein könnten. Insbesondere sei in den

letzten Jahren bei der Planung nicht so transparent vorgegangen worden wie in dieses Jahr. In diesem Jahr wurde deutlich mehr Wert darauf gelegt, dass die gesamte Versammlung sich auf einen geschätzten Bestand einigt, der auf den Beobachtungen aller Mitglieder beruht. Dieses sei in den letzten Jahren nicht in der Konsequenz vollzogen worden. Somit kann man davon ausgehen, dass in dieses Jahr die Bestandsschätzung so objektiv wie möglich vorgenommen wurde.

Herr Wulkotte stellt diesen Aspekt an die gesamte Versammlung zur Diskussion.

Auch von den Mitgliedern wird diese Einschätzung bestätigt. Es wird abermals die bereits abgestimmte Bestandsschätzung von 360 Stück festgelegt. Dazu gibt es keinerlei weiteren Einwände!

Des Weiteren wird mit den Mitgliedern die Option diskutiert, den Abschuss ggf. Mitte Dezember 2014 zu erhöhen, sollte man zu dem Zeitpunkt zur Einschätzung kommen, dass die Bestände höher sind als zuvor angenommen.

Der Vorstand wird sich dazu mit dem erweiterten Vorstand entsprechend abstimmen und ggf. Anfang Dezember eine außerordentliche Vorstandsversammlung einberufen, die dann befugt ist, eine Erhöhung des Abschussplans bei der Jagdbehörde zu beantragen.

Nach anfänglicher Kritik einiger Mitglieder, die die Notwendigkeit einer möglichen Erhöhung nicht sehen, gibt es letztendlich keinerlei Einwände der Versammlung zu diesem Vorgehen.

Letztendlich gibt es noch die Frage, wie man in diesem Jahr eine nachträgliche Änderung des Abschussplans auf Antrag einzelner Personen/Organisationen vermeiden will.

Herr Wulkotte erklärt, dass genau aus diesem Grund die Abschussplanung so klar und transparent durchgeführt und dokumentiert wird. Außerdem wurden in dieser Versammlung alle anwesenden Mitglieder und deren Bevollmächtigten explizit aufgefordert, alle sachlichen Argumente in die Diskussion auf der Versammlung einfließen zu lassen. Damit muss man davon ausgehen, dass alle offenen Punkte entsprechend geklärt wurden.

7. Wahl des Vorstandes

In diesem Jahr steht die Neuwahl des Vorstandes an. Gerd Hopmann erklärte sich bereit, die Wahlleitung zu übernehmen.

Er schlägt die Wiederwahl der 3 Vorstandsmitglieder vor. Alle 3 Vorstandsmitglieder, Heinrich Berning als Vorsitzender, Jan Hildebrand als 2ter Vorsitzender und Gerhard Wulkotte als Kassenwart und Schriftführer stellen sich zur Wiederwahl.

Herr Hopmann schlägt außerdem vor, alle 3 Positionen als Block in einer öffentlichen Abstimmung zu wählen. Es gibt keine Einwände und es kommt zur Abstimmung.

Die Wiederwahl wird mit nur 2 Enthaltungen und keiner Gegenstimme angenommen.

Herr Berning und Herr Wulkotte nehmen die Wahl dankend an. Herr Hildebrand hat in Abwesenheit bereits im Vorfeld sein Einverständnis erklärt.

8. Wünsche und Anregungen

- Herr Wulkotte stellt die Frage, ob jemand von dem Plan zur Anschaffung von Ortungsgeräten für die Schweißhundführer der Jägerschaften Grafschaft Bentheim und Lingen gehört hat. Da der Kassenbestand noch immer recht hoch ist, wäre ein Zuschuss von Seiten des Damwildrings zu erwägen.

Herr Hopmann erklärt jedoch, das aktuell erwartet wird, dass die jeweiligen Landkreise die Kosten von bis zu 1.000 € pro Gerät evtl. aus Rückflüssen aus der Jagdsteuer finanzieren wollen. Dieses sei jedoch noch in Klärung.

Grundsätzlich wird von der Versammlung dieser Vorschlag begrüßt, so dass man dieses erst einmal abwartet und bei der nächsten Versammlung nochmal zur Diskussion bringen kann.

- Des Weiteren erklärt Herr Wulkotte, dass im Vorstand über die Möglichkeit einer revierübergreifenden Beunruhigungsjagd oder Ansitzjagd diskutiert wurde. Man einigt sich darauf, die Termine der Landesforsten im Internet zu veröffentlichen, und es steht allen Revieren offen, sich diesen Terminen anzuschließen. Herr Wulkotte wird diese Termine mit Herrn Aegerter abstimmen. Außerdem sollen die Reviere, die teilnehmen wollen, dieses per Email kurz Herrn Wulkotte mitteilen. Außerdem wäre es interessant, ebenfalls entsprechende Streckenberichte zu bekommen.

Die Mail Adresse von Herrn Wulkotte ist webmaster@damwildring.de

Weitere Wünsche und Anregungen aus der Mitgliederversammlung gibt es nicht, so dass Herr Berning die Versammlung offiziell beendet.

gez. Gerhard Wulkotte
(Schriftführer)

Anlagen

1. Abschussergebnis 2013/2014
2. Abschussplanung 2014/2015

Anlage 1: Abschussergebnis 2013/2014

Abschussmeldungen bis zum 14.02.2014

	Gesamt		Männliches Wild						Kälber			Weibliches Wild	
	Summe	Prozent	Obere Altersklasse		Mittlere Altersklasse		Jugendklasse		Hirsch-kälber	Summe	Wild-kälber	Schmal-tiere	Alters-klasse
			I a	I b	II a	II b	III a	III b					
Genehmigter Abschuss	280	100%	5			16		28		109		38	84
Summe Ist	273	98%	2	1	1	11	0	29	37	123	86	37	69
Summe Fallwild	15	5%	2	0	2	2	0	3	2	3	1	0	3
Gesamt	288	103%	4	1	3	13	0	32	39		87	37	72
Differenz	8		-1	1	3	-3	0	4		17		-1	-12
Landesforstamt Soll	93	0,35				4		8		39		13	29
Landesforstamt Ist				1		3		9	14	50	36	17	36
Landesforstamt Fallwild					1					1	1		2
Landesforstamt Summe	120	43%		1	1	3		9		51		17	38
Elbergen Soll	45	0,15				4		6		16		6	13
Elbergen Ist			1		1	3		7	3	13	10	7	13
Elbergen Fallwild								2					1
Elbergen Summe	48	17%	1		1	3		9		13		7	14
Lohne Soll	45	0,15				4		6		16		6	13
Lohne Ist						3		9	2	8	6	5	1
Lohne Fallwild			1		1			1	2	2			
Lohne Summe	31	11%	1		1	3		10		10		5	1
Engden Soll	92	0,35				4		8		38		13	29
Engden Ist			1			2		4	18	52	34	8	19
Engden Fallwild			1			2							
Engden Summe	89	32%	2			4		4		52		8	19

Anlage 2: Abschussplan 2014/2015

Abschussplanung 2014/15

Hirsche der Klasse 1 sind nicht auf bestimmte Bereiche beschränkt.

Hirsche der Klasse II b sind fest mit je 4 Stück auf die einzelnen Bereiche aufgeteilt.

Die restlichen Mengen sind bis zum 15. November, wie unten dargestellt, aufgeteilt.

Nach dem 15. November kann alles Damwild (mit Ausnahme der Klasse II b) in jedem Bereich geschossen werden.

Kälber sind nicht nach Geschlecht aufgeteilt, sind aber mit Geschlecht zu melden.

Bei den Kälbern ist ein Abschluß von 1/3 männlich zu 2/3 weiblich anzustreben.

	Gesamt		Männliches Wild						Kälber			Weibliches Wild	
	Summe	Prozent	Obere Altersklasse		Mittlere Altersklasse		Jugendklasse		Hirsch-kälber	Summe	Wild-kälber	Schmal-tiere	Alters-klasse
			I a	I b	II a	II b	III a	III b					
Genehmigter Abschuss	280	100%	5			16		28		109		38	84
Landesforstamt Soll	93	35%				4		8		39		13	29
Elbergen Soll	45	15%				4		6		16		6	13
Lohne Soll	45	15%				4		6		16		6	13
Engden Soll	92	35%				4		8		38		13	29